

Verluste des deutschen Heeres im Kriege 1870-71.

Der 12. Jahrgang der Zeitschrift des königlichen statistischen Büreaus enthält neben anderen lehrreichen Aufzählungen und Tabellen interessante Beiträge zur Statistik des Krieges von 1870-71 (von Dr. Engel), denen nachstehende Angaben über die Verluste des deutschen Heeres während desselben entnommen sind.

Das deutsche Heer verlor in Gefechten (also egerul. Krantheiten): 5156 Offiziere (darunter 17 vermiste), 88 Kerle und Beamte mit Offiziersrang, 12,208 Unteroffiziere (darunter 150 vermiste), 110,435 Soldaten.

Summa 127,867. Davon fielen auf das Heer des norddeutschen Bundes: An Offizieren und Kerlen: 1197 todt, 2658 verwundet, 67 vermist.

An Unteroffizieren und Soldaten: 17,236 todt, 67,120 verwundet, 8865 vermist. Die größten Gefechtsverluste erlitten:

Das 3. preussische Corps in einer Etatsstärke von 35,312 Mann erlitt einen Verlust von 496 Offizieren, 11,410 Mann = 33,7 pCt.

Das 1. bairische Armeekorps in einer Etatsstärke von 34,820 Mann erlitt einen Verlust von 534 Offizieren, 11,002 Unteroffizieren und Soldaten = 33,1 pCt.

Das 5. Armeekorps in einer Etatsstärke von 35,311 Mann erlitt einen Verlust von 298 Offizieren, 8664 Mann = 25,4 pCt.

Das Gardekorps bei einer Stärke von 43,664 Mann erlitt einen Verlust von 377 Offizieren, 9678 Mann = 22 pCt.

Verluste nach Truppengattungen.

Die Infanterie verlor: 4458 Offiziere, 112,029 Mann = 17,6 pCt.

Die Kavallerie: 279 Offiziere, 4342 Mann = 6,3 pCt.

Die Artillerie: 422 Offiziere, 5597 Mann = 6,5 pCt.

Die Pioniere: 48 Offiziere, 533 Mann = 2,8 pCt.

Der Train: 7 Offiziere, 105 Mann = 0,3 pCt.

Verluste nach Chargen.

Generale 11,28 pCt.

Stabsoffiziere 26,96 "

Hauptleute und Rittmeister 22,22 "

Leutnants 25,32 "

Kerle und Beamte 1,10 "

Unteroffiziere und Mannschaften 14,21 "

Der Procentsatz der Verluste an Stabsoffizieren ist fast doppelt so groß als der an Soldaten.

Es starben auf dem Schlachtfelde und 24 Stunden nachher:

Generale 3

Stabsoffiziere 70

Hauptleute und Rittmeister 181

Leutnants 770

Kerle 6

Zahlmeister 1

Unteroffiziere und Soldaten 16,539

Summa 17,570 W.

An Wunden bis Ende Mai 1871:

Generale 2

Stabsoffiziere 60

Hauptleute und Rittmeister 154

Leutnants 435

Kerle 5

Zahlmeister 1

Unteroffiziere und Soldaten 10,050

Summa 10,707

Im Ganzen 28,277.

Bei Weitem die größten Verluste hat wie in allen Kriegen die Infanterie erlitten und in ihr ist die Charge der Stabsoffiziere am meisten gefährdet.

Bei Gravelotte betrug der Gesamtverlust: 20,577 Mann, darunter 819 Offiziere.

Bei Bionville: 14,820 Mann, darunter 581 Offiziere.

Bei Wörth: 10,530 Mann, darunter 439 Offiziere.

Bei Sedan: 9082 Mann, darunter 422 Offiziere.

Belagerung von Metz, 19. August bis 27. October: 5483 Mann, darunter 193 Offiziere.

Belagerung von Straßburg, 12. August bis 27. Septbr. 889 Mann, darunter 39 Offiziere.

Belagerung von Paris, 19. September 1870 bis 28. Januar 1871: 11,563 Mann, darunter 480 Offiziere.

Belagerung von La Fère, 16. bis 24. November: 6 Mann, darunter 1 Offizier.

Es blieben: bei Gravelotte . 292 Off. 4157 Unteroffiziere u. Soldaten.

„ Bionville . . 198 „ 3091 „ „ „

„ Wörth . . . 132 „ 1496 „ „ „

„ Sedan . . . 118 „ 1516 „ „ „

vor Metz 55 Off. 974 Unteroffiziere u. Soldaten.

„ Straßburg . . 12 „ 138 „ „ „

„ Paris 140 „ 1860 „ „ „

„ La Fère 1 „ 1 „ „ „

Uebersicht der Todesursachen.

Durch äußere Gewalt: Im Gefecht gefallen . . . 17,572

an Wunden gestorben . . . 10,710

Verunglückt 316

Durch Selbstmord 30

Summa 28,628

Daß von über 10,000 zum Theil sehr schwer Verwundeten nur etwa 10 pCt. gestorben sind, ist ein glänzender Beweis für die Leistungen unserer Aerzte, Lazarett-Verwaltungen, Hülfes-Comités. Viel verdanken wir auch darin den Eisenbahnen.

An inneren akuten Krankheiten starben:

an Ruhr 2000

an Typhus 6965

an gastrischem Fieber 159

an Pocken 261

an Lungen- und Halsentzündung 500

an anderen akuten Krankheiten 521

Summa 10,406

An inneren chronischen Krankheiten starben:

darunter an Lungenemphysem 529

an pflanzlichen Krankheitsfällen 94

ohne Angabe der Krankheit 556

ohne Angabe der Todesursache 419

Summa aller Todesfälle 40,881

Dazu Vermiste 4,009

Unter der Zahl von 40,881 konstatirten Todesfällen an im Gefecht, an den Wunden, durch Unglücksfälle, Selbstmord und an Krankheiten gestorbenen, sind hier die Marine und die im Dienst der Armee verstorbenen Civilpersonen mitgerechnet; was das Gesamtresultat nur unwesentlich ändert.

Die Sanitätsverhältnisse des letzten Feldzuges waren ungenügend günstig. 1866 verloren Preußen und seine Verbündeten während des Feldzuges an Toden 10,877 Mann, von denen im Gefecht und an Wunden 40,9 pCt., an Krankheiten 59,1 pCt. starben, also abgesehen von dem Zeitraum, auf den sie sich erstrecken, verhältnismäßig doppelt soviel betragen. Dementselben erlagen in 10 Monaten 11,732 an Krankheiten, 1866 in weniger als der Hälfte der Zeit 6472, meist der Cholera und dem Typhus.

An Krankheiten litt am meisten die Armee vor Metz, sie verlor im September und October an der Ruhr 829, an Typhus 1328 Mann, und in der Zeit vom 19. August bis 27. October in Gefechten nur etwas über 1000 Mann.

Die größten Verluste an Krankheiten erlitten: das schleswigsche Infanterie-Regiment Nr. 84, an Ruhr 76, Typhus 55,

das oberrheinische Infanterie-Regiment Nr. 91, an Ruhr 36, Typhus 105,

das ostpreussische Infanterie-Regiment Nr. 78, an Ruhr 34, Typhus 70.

Alle drei standen vor Metz. Demnächst das bairische Nr. 10, an Ruhr 28, Typhus 67.

Besonders mag noch auf die graphischen Darstellungen der Resultate statistischer Erinnerungen hingewiesen werden. In diesen statistischen Tabellen und Annahmen ist neben der großen Genauigkeit und Klarheit zu rühmen, daß überall die Voraussetzungen auf das Genauste angegeben sind und dadurch das Studium der so zahlreichen Ermittlungen wesentlich erleichtert wird. Denn ein Studium erfordert diese Beiträge wie die andern Aufsätze der Zeitschrift, eine oberflächliche Lectüre würde meist nur irre führen. (Mit.-Wochenbl.)

Sprechsaal.

Wie man hört, beabsichtigt der Verwaltungsrath des Allgemeinen Spar- und Vorschuß-Vereins in Vorschlag zu bringen, den Vorstand fernerhin nur aus zwei Mitgliedern bestehen zu lassen. Die gute Absicht, der Genossenschaft Ersparnisse zu machen, läßt sich durchaus nicht verkennen, aber ebenso wenig darf man sich verheßen, daß durch die beabsichtigte Umgestaltung das seiner Zeit mit Vorbedacht erzielte Garantie-Verhältniß des Vorstandorgans erheblich geschwächt wird. Es ist sicher, daß ein anfänglicher Theil der Mitglieder dieser Bedeutung des zeitweiligen Garantie-Verhältnisses nur mit Bedenken entgegen sieht. Es fragt sich, ob jene Ersparnisse sich nicht erzielen lassen, auch ohne das bisherige Sicherheits-Verhältniß zu gefährden, wenn auch nicht in dem beabsichtigten Umfange. Jedenfalls kann der Genossenschaft schon eine bloße Bekräftigung ihrer Garantie-Verhältnisse nicht willkommen sein.

Vermischtes.

Ein bekannter berliner Traviteur sandte zu der Geburtstagsfeier des Kaisers ein Bistum mit Forellen von den kleinsten bis zu den größten, und zwar so viel, als der Kaiser Jahre zählt. Ueber die Idee und das Arrangement war Sr. Maj. sehr erfreut.

Ein erschütterndes Familien-Drama hat sich am 25. und 26. März in Lubwigshofen bezw. Mannheim abgespielt.

Auf dem Hemschof bei Lubwigshofen befindet sich eine vor nicht langer Zeit durch drei Theilhaber gegründete und in besten Betriebe stehende Fabrik pharmazeutischer Präparate. Einer der Theilhaber (Samme) lebte mit seinen zwei Schwestern in häuslicher Gemeinschaft. Die Eltern waren gestorben, die Geschwister hingen sehr aneinander. Eine der Schwestern hatte eine Zeit lang ein Verhältniß mit einem Mannheimer, brach dasselbe aber, da der Bruder sich einer Heirat entschieden widersetzte, ab. Der Bruder nun heirathete der Mannheimer eine Andere; das Mädchen, t. f. ergriffen hier von, ging einige Tage niederschlagen herum; vorgestern begab sie sich nach Mannheim und sprang dort in den Rhein, aus dem man sie als Leiche herausloste. Der Bruder, aufs Aeußerste von dem Tode alterirt, wurde am andern Morgen todt im Bette gefunden; es heißt, er habe sich mit Strichnin vergiftet. Die überlebende Schwester wollte gestern auch den Tod im Wasser suchen und wurde nur mit Mühe zurückgehalten.

Diejenigen unserer Leser, welche Geduld und Mühe haben, sich mit der Entwicklung schwieriger Veranlassungsgrade in der Manier der „fliegenden Blätter“ zu beschäftigen, wollen wir auf nachstehendes in dieses Genre gebörendes Fall aufmerksam machen. Vor einigen Wochen heirathete ein Berliner Bürger eine junge Dame von 24 Jahren; kurze Zeit darnach ehelichte der Sohn des F. die Schwester der jungen Dame. Vater und Sohn sind mithin verschwägert und die Gattin des Sohnes die Schwiegertochter der eigenen Schwester. Die Verwandtschaftsgrade der etwaigen beiderseitigen Nachkommenschaft zu entwickeln, wollen wir gern den Lesern überlassen.

Die ungarische Jugendwehr wird als Ferien-Excursion einen Marsch nach Wien zur Weltausstellung machen. Sämmtliche Regionen aus den Provinzialstädten sammeln sich im Monat August in Pesth zur Musterung und zu einem gemeinsamen Manöver und werden alsdann mittelst Dampfschiffes nach Wien abrieken. Für Quartier und Pflege ist gesorgt. Die kleinen Honveds werden unter Aufsicht ihrer Commandanten und Lehrer nicht allein die Weltausstellungs-Objecte, sondern alle wissenschaftlichen Anstalten Wiens unter erlauternden Commentaren kennen lernen.

New-York, 31. März. Ein furchtbarer Wirbelwind hat am Mississippi gewüthet, Büume entwurzelt, Häuser zerstört und den Tod vieler Menschen verursacht.

1. April. Der Dampfer „Atlantic“ strandete an der Kanada-Küste. Von den an Bord einschifflich der Frauen und Kinder befindlichen Personen sind 700 ertrunken.

Wohltätigkeit.

In dem Vergleiche J. / J. gab Hr. Schiedsmann Spierling 1 Thlr. Geschenk zur Armenliste. Zwanzig Groschen Geschenk aus schiedsmännlichen Vergeben und zwar: 10 Gr. in Sachen R. / G. und 10 Gr. in Sachen St. / R. wurden durch den Schiedsmann des 5. Bezirks am 26. März zur Armenliste gezahlt.

Drei Thaler Geschenk, aus dem Vergleiche mit einem Miether herrührend, wurden am 1. April durch den Bezirker des Hauses Wilhelmstraße 35 zur Armenliste abgeführt.

Die Armen-Direction.

Ein- und Zweispännig. 1 | 2 | 3 | 4 oder mehr Pers. Silbergrochen. 1 | 2 | 3 | 4 oder mehr Pers. Silbergrochen.

Nach und von den zum Stadtbezirk gehörigen Anbauten, nach u. von d. Bahnhöfen u. vor d. z. ausser Kirchthore bis z. Weintraube in Giebichenstein. Innerhalb der Stadt. Tourfahrten bis 20 Minuten. Für jede fernere 5 Min. Fahrzeit 1 Sgr. 3 Pf. mehr.

Auf eine halbe Stunde . . . 7, 10, 12, 15, 10, 12, 15, 17, 15, 20, 25, 30, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 100, 110, 120, 100, 110, 120, 130. Auf einen ganzen Tag. Nachfahrten. Aus der Fahrt oder von den Haltestellen. Aus den Droschken-Anstalten. 7, 12, 17, 22, 10, 15, 20, 25, 30, 20, 25, 30.

Für Fahrten nach Ammendorf m. Broihanschenke, Bosen, Benchtitz . . . 20, 22, 25, 27, 25, 27, 30, 32, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.



General-Versammlung des Halle'schen Verschönerungs-Vereins

Freitag, den 4. April Abends 6 Uhr
im Saale der Restauration „zur Tulpe.“

1. Bericht des Vorstandes.
2. Rechnungslegung.
3. Wahl von Vorstandmitgliedern.

Der Vorsitzende,
Fiebiger.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 15 der Polizei-Verordnung über das Droschken-Fuhrwesen in der Stadt Halle vom 9. März 1871 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab noch folgende Haltestellen:

- 1) am Ausgange der Königsstraße nach der Merseburger Chaussee für zwei Droschken;
- 2) an der Ecke der neuen Promenade und Leipzigerstraße für vier Droschken,

eingerichtet sind, welche nach den Bestimmungen der §§. 13 und 26 l. c. befahren werden müssen.
Halle, den 31. März 1873. Die Polizei-Verwaltung.

Die Bürgerschule

in den Französischen Stiftungen beginnt das Sommerhalbjahr **Donnerstag den 17. April.** Die Aufnahme neuer Schüler findet **Mittwoch den 16. April von 8—11 Uhr** im Konferenzzimmer der deutschen Schulen statt. Zugleich wird bemerkt, daß von Oftern ab die Schule dem Lehrplan für die Mittelschule, nach den allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872, im Wesentlichen entsprechen und im Besondern das Französische als obligatorischer Unterrichtsgegenstand gelten wird.
L. Wille.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des am 15. und 16. April cr. im Rathhause zu Gommern, am 17. desselben Monats im Schützenhause zu Eßbeck, sowie am 18., 19., 21., 22., und 23. desselben Monats in dem Gasthose zur Weintraube in Giebichenstein stattfindenden Kreis-Ersatz-Geschäfts wird in Gemäßheit der Allerhöchst sanctionirten Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Jahren vom 26. October 1850 die Prüfung etwaiger Reclamationen der Wehrmänner und Reservisten aller Waffen von dem Herrn Bezirks-Commandeur, Oberstleutnant J. D. von Nordhausen und dem Unterzeichneten vorgenommen werden.

Diejenigen Reservisten und Reservisten, welche begründete Ansprüche auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. Landwehr im Fall einer Mobilmachung oder sonstigen außerordentlichen Einziehung zu haben vermeinen, haben ihre bezüglichen Anträge bei dem Kreis-Ersatz-Commissar, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes eine Nachweisung nach dem pag. 31 des Amtsblatts pro 1860 vorgeschriebenen Schema B. aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Wittfelder, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein müssen, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden soll.

Die so aufgestellten Nachweisungen sind spätestens bis zum 8. I. März, bei mir einzureichen. Die Schützen, aus deren Reclamationen eingegangen sind, müssen bei der Prüfung anwesend sein, auch ist es den Reclamanten gestattet, dabei zu erscheinen. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß im Angehänd einer Mobilmachung oder außerordentlichen Einziehung Reclamationen nicht angenommen werden und daß jede in Folge einer Reclamation eina eingetretene Zurückstellung eines Wehrmannes oder Reservisten nur bis zu dem nächsten Termine Gültigkeit hat, so daß alle Reservisten und Wehrmänner, welche in dem letzten Termine zurückgestellt sind, nur dann Anspruch auf fernere Berücksichtigung haben, wenn ihre Reclamationen auch in dem jetzt anberaumten Termine als begründet anerkannt werden.
Halle, den 15. März 1873.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßigk.

Bekanntmachung.

Die Kreis-Ersatz-Commission für den Saalkreis wird die Musterung der Militärpflichtigen pro 1873

- am 15. und 16. April cr. im Rathhause zu Gommern,
- am 17. April cr. im Schützenhause zu Eßbeck,
- am 18., 19., 21., 22. und 23. April cr. in dem Gasthose zur Weintraube in Giebichenstein

und die Lösung der 20jährigen Militärpflichtigen am 24. April cr. in dem leztgedachten Locale vornehmen. Zur Vorstellung vor die Kreis-Ersatz-Commission kommen alle in dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1853, sowie die in den vorhergehenden Jahren geborenen Mannschaften, die ihrer Militärpflicht noch nicht genügt, oder von der Departements-Ersatz-Commission eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben.

Ausgeschlossen hiervon sind diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erhalten haben. Ich fordere demnach alle im Saalkreise wohnenden oder in demselben in einem festen Dienste oder Arbeitsverhältnisse stehenden Unterthanen eines zum deutschen Reiche gehörigen Staates, bei denen die vorstehend gedachten Bedingungen zutreffen, auf sich, soweit dies noch nicht geschehen, sofort bei den Ortsbehörden ihres Wohnortes zur Eintragung in die Stammliste zu melden. Jeber, welcher die Meldung und demnachst die Stellung vor der Kreis-Ersatz-Commission unterläßt, hat die daraus entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben, namentlich zu gewärtigen, daß er im Brauchbarkeits-Falle ohne Rücksicht auf Loosnummer oder etwaige häusliche Verhältnisse eingestellt, oder, wenn er nicht für diensttauglich befunden, zur Verhaftung gezogen werden wird.

Gefuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse u. müssen in der im Amtsblatt pro 1860 Seite 30 vorgeschriebenen Form bis zum 8. d. Mts. bei mir eingereicht werden.

Wenn sich von jetzt ab bis zum Beginne der Musterung noch Militärpflichtige zur Stammliste melden, welche noch nicht in dieselbe eingetragen sind, so haben mit die Ortsbehörden sofort und jedenfalls vor dem 10. I. Mts. einen Nachtrag zu derselben einzureichen.

Alle Militärpflichtige der älteren Jahrgänge haben ihre Bestellungscheine mit zur Stelle zu bringen.
Halle, den 15. März 1873.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßigk.

Einen Lehrling sucht
Eduard Giebler, Bäckermeister,
gr. Steinstraße 52.

Eine Frau zum Pferdebedienen wird gesucht
Mittelstraße 2.

Eine Schenkerfrau kann sich sofort melden
H. Klausstraße 14, 1 Tr.

Junge Mädchen, welche das **Plüschmachen** gründlich erlernen wollen, nimmt an
Ernestine Säuberlich, gr. Rittergasse 2.

Einen Malergehilfen sucht
A. Quente.

Ein Modellstecher, der Reben-Arbeiten übernimmt, w. gel. Grefler, alter Markt 23.

Einen tüchtigen Schneider-Gesellen, sowie ein Mädchen aus Herrenarbeit sucht
A. Weidardt, Schneiderstr., Dachritzg. 11.

Einige ordentliche Tagelöhner finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit in der
Böllberger Mühle.

Ein ordentlicher, kräftiger Arbeiter, dazgl. ein Kaufbursche von 15—16 Jahren finden sofort dauernde Beschäftigung bei
L. Gerwein, Rathhausgasse 14.

Ordentliche Männer zur Gartenarbeit werden noch angenommen
Königsstraße 5.

Ein ordentlicher Knecht bei 5 % Lohn wird gesucht
Mittelstraße 27.

Wir suchen zum sofortigen Antritt zwei tücht. Arbeiter. Referenzen sind Papierdel.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Lehrling.
C. G. Vindt & Co.

Ein ordentlicher Pferdelauch wird gesucht
H. Ulrichsstraße 27.

Einige Damen, gebt im Weisnähen, werden noch angenommen bei
Geisw. Schuler, Leipzigerstraße 93.

Gebübte Nähtmädchen gesucht gr. Berlin 16 b.

Weibl. Dienstboten
sind stets gute Stellen durch
Comptoir von
Emma Lerche, gr. Ulrichsstraße 52.

Portier
sofort oder zum 15. April gesucht im
Hotel zum goldenen Löwen.

Ein junges Mädchen, für die Kinder pflegend, sofort gesucht Rathhausgasse 14, 1 Tr.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Mai bei hohem Lohn gesucht.
Jda Henkel,
Leipzigerstraße 4, I.

Zwei Frauen für Gartenarbeit gesucht
Ladfabrik Walle.

Ein Mädchen von 13—14 Jahren wird sofort gel. Geißstraße 55, Gartengeb. 1 Tr.

Ein christlicher Hausbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in „Stadt Berlin“.

Ein tüchtiges Stubenmädchen wird zum 15. April bei gutem Lohn gesucht.
Jda Kohl, Leipzigerstraße 47.

Drb. Dienstmädchen sucht Leipzigerstr. 44, I.

Ein Mädchen aus Herren-Arbeit, wozu möglich gelübte Maschinen-Näherin, kann sich melden
gr. Rittergasse 4, II.

Ein tüchtige Plätterin wird gesucht
Schulberg 7, 2 Tr.

Nähtmädchen sucht Schmeerstraße 9, 3 Tr.

Frauen zur Feldarbeit
gr. Brauhausgasse 30.

Ein Kindersfrau, Keimerburschen, anständ. Mädchen finden Stellen durch
Fran Holstein, Arbel 8.

Eine unabhängige Handfrau wird gesucht
Grasweg 14.

Ein ordentliche Frau zur Aufwartung gesucht
Liebenauerstraße 6, 1 Tr.

E. Aufwärterin u. e. junges Mädchen n. Berlin sucht Fr. Hiedinger, H. Schlam 3.

Eine Aufwartung wird sofort bei gutem Lohn gewünscht
Marktplat 3, im Schirmladen.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht
Schmeerstraße 17, 2 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen an eine Druckmaschine bei hohem Lohn gesucht.
Carl Haring, Brüderrstraße 16.

Ein ordentlicher Mann sucht sofort Stelle als Hausmann mit jeder Arbeit.

Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von
Hansenstein & Vogler hier.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Zu erfragen
lange Gasse 6.

Eine gesunde Amme v. Lande sucht Stellung. Näheres bei Klepzig, Klausdorferstr. 23.

Ein Laden

zu vermieten gr. Ulrichsstr 45.

Ein großer Laden nebst Ladenstube mit Niederlagerräumen und freundlicher, gefundener Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschküchens und Trockenbodens, eigener Wasserleitung, ist von jetzt ab anderweit zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen
gr. Ritterstraße 6.

Eleg. möbl. St. verm. Geßstr. 67.

Geisstrasse 73

Ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum, Keller und Wasserleitung zu vermieten und 1. October cr. zu beziehen. Näheres part. im Laden.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen, die 2. Etage unseres Wohnhauses, gr. Brauhausgasse 4, bestehend aus 4 St., 3 K. nebst Zubehör mit Wasserleitung. Klinkhardt & Schreiber, neue Prom. 12.

Eine herrschaftliche Wohnung in der schönsten Gegend der Königsstadt ist als per 1. October zu beziehen, zu vermieten. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Schiffer R. G. 14. in d. Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Die geräumige u. bequeme Bel-Etage, Brüderstraße 14, ist für den 1. October zu vermieten: 6 Zimmer, 5 Kammern, K., K. u. J. Zubehör, Gas- und Wasserleitung.

Barfüßerstraße 16
ist die 2. Etage zu verm., 1. Juli zu beziehen, Preis 130 R., die Parterre-Stube nebst Cabinet, als Comtoir, sogleich zu beziehen.

Ein größeres Familien-Logis mit allem Zubehör zum 1. October d. J. zu beziehen großer Berlin 11.

Wortzwingler 5 ist die 2. Etage, 5 St., 3 Kammern enth., mit allem Zubehör zu vermieten und am 1. October zu beziehen. Näheres ebendaselbst 3 Tr.

Die zweite Etage, Mülchstraße 7a, ist an zwei einzelne Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Demplatz 5, 1 Tr., sind 2 St. u. K. an eine einz. Dame zu verm. Wab. 2 Tr.

Zu vermieten
1 Logis, 2 St., K., K. u. 60 R.
do. 2 St., 3 K., K.
do. 4 St., 3 K., K.
do. 2 St., 2 K., K.

Zu erfragen Geißstraße 2.

Eine möbl. Stube nebst Kammer in unmittelbarer Nähe der mittleren Leipzigerstr. ist sofort zu verm. Martinsgasse 1, 2 Tr.

Logis mit Kost für einen anständigen jungen Mann
Brunnenplatz 5.

Eine anständige möbl. Stube mit Bett ist zu vermieten
Mühlentweder 3a, 1 Tr.

Ein **Witbewohner** ges. alter Markt 33.
2 Schlafstellen offen gr. Wallstr. 16.

Schlafst. mit Kost Niemeyerstr. 6, i. P.

Schlafst. mit Kost H. Ulrichsstr. 1b, II.

Kellerräume sind zu vermieten. Wab. Schmeerstraße 31, 1 Tr.

Wohnungsgesuch:
Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern oder 2 Stuben, 1 Kammer und Küche wird von 2 einzelnen Leuten in der Nähe der unteren Steinstraße zum 1. Juli gesucht. Offerten erbeten unter L. K. in der Exped.

Von kinderlosen Leuten wird im Königsviertel per 1. Juli oder 1. October ein Logis gesucht, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche u. Gef. Offerten niederzuliegen
Leipzigerstr. 52.

Gute Kellerräume werden zu pachten gesucht. Adv. unter Z. in der Exped.

Ein stiller junger Kaufmann sucht 1. Mai eine K. Wohnung event. zieht derselbe mit noch einem anständigen jungen Mann gern zusammen. Offerten beim Portier Römer, Rannischstraße 16 niederzuliegen.

Eine Tischlerwerkstätte oder ein dazu passender Raum sofort oder 1. Juli gesucht. Adv. K. G. 40 in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung in erster Etage oder hoch in Parterre von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör sucht Stecher, Kreis-Gr.-Rath.

Eine herrschaftl. Wohnung von 3—4 Stuben und Gartenbenutzung, wozu möglich in der Nähe des Geißthors oder Kirchthors gelegen, wird für eine stille Familie zum 1. October zu mieten gesucht. Adressen bitte sofort abzugeben
Geißthor 22, 1 Tr.

Ich suche zum 1. Oct. eine Wohnung von 3—4 Stuben, Kammern u. Zubehör in gesunder Lage
Moritz Ad., Rentier,
Leipzigerstr. 96, 1 Tr.

Eine geräumige helle Schlofferwerkstatt oder ein sich dazu geeigneter Raum mit Familienwohnung sucht
E. Berger, Brüderstr. 8.

